

# Bilderschau der Berner Woche

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und Kunst**

Band (Jahr): **22 (1932)**

Heft 47

PDF erstellt am: **20.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

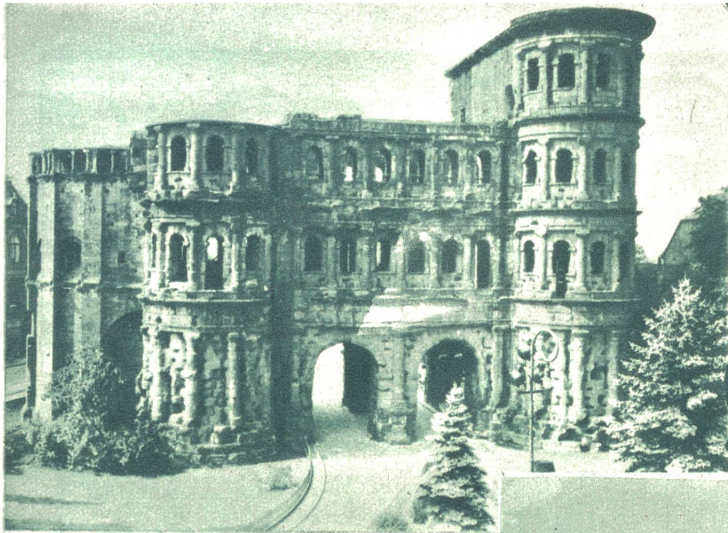
# Hilderschwander Herrschaft Hoche



Das alte Schloß in Appenzell.

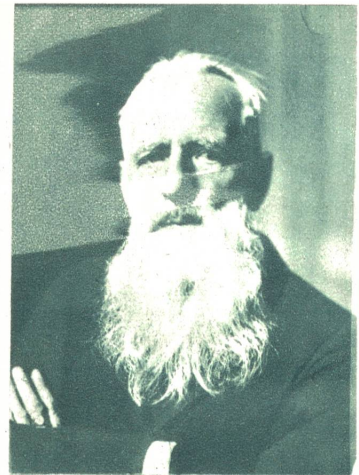
Phot. J. Wellauer.





**Rechter  
Graf von  
Posadowsky-  
Wehner.**

der sogen. Graf im  
Bart, ist kürzlich  
im Alter von 88  
Jahren verstorben.  
Er war unter Wil-  
helm II. anfangs  
der neunziger Jahre  
Staatssekretär des  
Reichsschatzmeisters  
und Staatssekretär  
des Reichsamts des  
Innern. Er gilt als  
eine Figur des wil-  
helmischen Zeit-  
alters, welche noch  
am ehesten Ver-  
ständnis für die  
modernen und so-  
zialen Probleme  
hatte.  
Photothek.



**Das größte  
römische Bau-  
denkmal  
auf deutschem  
Boden  
gefährdet.**

Die Porta Nigra in  
Trier ist infolge der  
Verkehrszunahme  
und der großen Be-  
lastung der Straßen-  
und Platz-Funda-  
mente in Gefahr.  
Die Verwaltung der  
römischen Bau-  
denkmäler in Trier  
hat daher vorder-  
hand jeden Durch-  
gang und jegliche  
Durchfahrt unter  
den Torbögen ver-  
boten.  
Photo Keystone.



**Was uns gerade gefehlt hat!  
Weibliche Jugend von Japan bei einer  
militärischen Feldübung bei Tokio.**

Photo Delius.

**Prinz Sixtus von Bourbon,**  
den eine Pariser Zeitung als eventuellen König  
von Polen bekannt gab, welche Mitteilung aber  
mit aller Reserve aufzunehmen ist.



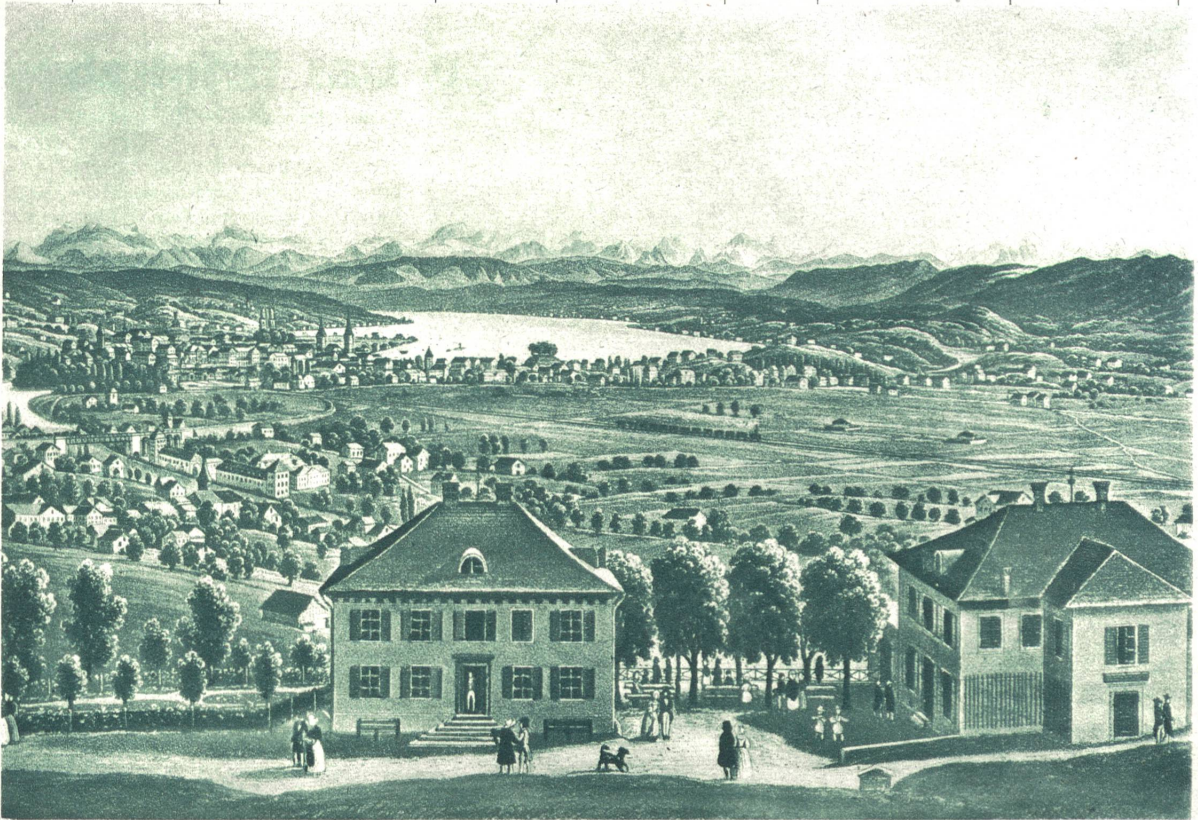
**Unser »Kulturfortschritt« in der Aus-  
stellung von Gasschutzgeräten in Ber-  
lin, veranstaltet durch die Abteilung  
»Gasschutz« des Sanitätsamtes der  
Organisation »Stahlhelm«.**

Photo Wide World, Berlin.



**Erwerbslosenkrawalle in London am 27. Oktober.** Zwischen der Polizei und den aus allen Teilen  
des Landes zusammengekommenen Hungerdemonstranten kam es zu heftigen Zusammenstößen.  
Unser Bild zeigt den Anmarsch der Arbeitslosen im Londoner Stadtgebiet. Wide World, Berlin.





**Die größte Schweizer Stadt: Zürich** nach einem alten Stich.

(Verlag R. Dikenmann, Rindermarkt 14, Zürich. Dasselbst sind solche feine Kupferstiche noch billig erhältlich.)



**Die größte Stadt der Welt: London** an der Themse.

Photo International Graphic Press.

Links von der Brücke im Vordergrund das Parlamentsgebäude mit seinem charakteristischen Eckturm.





## Das Grimselwerk

Trotz schwierigen Verhältnissen (Bergwetter und Krise) ist dieser große Bau, dessen Kosten sich auf über 80 Millionen Franken belaufen, programmäßig vollendet worden, dank der tatkräftigen Aktion der Kraftwerke Bern und Basel. Der Träger des Gedankens war bekanntlich Oberstkorpskommandant Wille, Kommandant der Südfront während der Grenzbesetzung, während die Herstellung des Werkes in der Folge dann namentlich Direktor Käch von den Oberhasli-Werken und seinen rührigen Mitarbeitern zu verdanken ist. Das große Werk, das während der Krise vielen willkommenen Arbeitsmöglichkeit bot, wurde 1925 begonnen.

Links: Vor dem Bau des Grimsel-Werkes. Blick vom Ostufer des Grimselsees gegen Westen. In der Mitte der »Nollen« mit den künftigen Werkanlagen und dem neuen Grimsel-Hospiz.

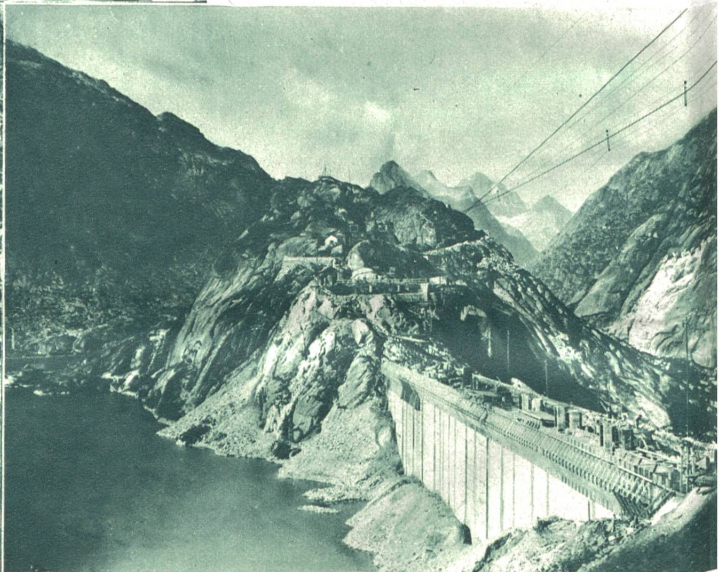
Photo Krenn, Zürich.



### Nach Fertigstellung des Werkes.

Der aufgestaute Grimselsee hat einen Inhalt von 100 Millionen Kubikmeter Wasser, was heute einem Nutzungswert von 4 Millionen Franken gleichkommt. Die Einweihung des Werkes erfolgte am 1. Oktober 1932. Die Baukosten für das Grimselwerk betragen bis heute 82 Millionen Franken.

Photo A. Krenn, Zürich.



### Während des Baues.

Die große Staumauer von der Seewiesegg zum »Nollen«, die zugleich als Zufahrtsstraße zum neuen Hospiz auf dem »Nollen« dient.

Phot. A. Krenn, Zürich.



Der Gelmerstausee über der Handeck, gegen die Aerlenhörner gesehen.

Phot. A. Krenn, Zürich.



Der Gelmersee, 550 Meter über der Handeck, dient als Ausgleichsbecken zur Regulierung der Wasserleitung auf die Turbinenanlage in der Handeck. Dort sind vier Turbinen, à 30,000 P. S., in Betrieb gesetzt.

Phot. A. Krenn, Zürich.